

Weltliteratur wohl zu Recht Eingang gefunden. Auf Beschreibung der instrumentellen Technik in Diagnostik und Therapie wird bewußt verzichtet. Der jeweils einfachste Zugang zur operativen Stein Entfernung wie auch deren Prophylaxe werden bei der heutigen Zunahme dieses Leidens Beachtung finden.

Auf dem Gebiete der Cystektomie dürfte der Verfasser durch seine Kongreßbeiträge und weiteren Publikationen genügend bekannt sein. Eine sehr große operative Erfahrung berechtigt ihn hier besonders zur kritischen Würdigung der Indikation und Technik.

Bei der Prostataktomie gibt *Boeminghaus* der Methode Millin den Vorzug. Jeder Prostatakranker erfordert jedoch eine genaue Abklärung, und es lassen sich immer wieder zahlreiche Fälle finden, bei denen ein anderer Zugangsweg einfacher und sicherer zum Ziele führt. Eine kleine Betrachtung ist der Abgrenzung des operativen Verfahrens gegenüber der Elektroresektion gewidmet. Mehr als 200 Seiten behandeln erschöpfend das Gebiet der äußeren Genitalien. Auch den Allgemeinchirurgen dürfte interessieren, wann er einen Kryptorchismus operieren soll, und welche Spätresultate er zu erwarten hat. Bei der Behandlung der seltenen angeborenen Deformitäten an Blase und Penis wird auch der Erfahrene das Bedürfnis zum Nachschlagen im Fachbuch haben. Die letzten Kapitel berichten über Funktionsstörungen der Blase und Uraemie. Gerade die Atonie der Harnblase ist leider noch für viele Chirurgen ein *Noli me tangere*, obwohl bei richtiger Anzeigestellung sehr schöne operative Erfolge zu erzielen sind.

Das Buch bedeutet für jeden operativ Tätigen eine Fundgrube von therapeutischen Hinweisen, auf die hier nicht näher eingegangen werden kann. Aus großer Erfahrung werden auch die postoperativ möglichen Komplikationen besprochen. Zahllose, schematische Operationsskizzen veranschaulichen die präzise und klare Darstellung.

Auf differentialdiagnostische Überlegungen, allgemeine Vor- und Nachbehandlung, wie zum Beispiel die Infusionstherapie, hat der Autor bewußt verzichtet. Das Buch soll eine Darstellung der operativen Technik der Urologie sein unter besonderer Berücksichtigung der Indikationsstellung. Diesem Ziel wird der erfahrene Verfasser voll gerecht. Im außerdeutschen Sprachgebiet dürfte zur Zeit kaum etwas Ebenbürtiges in solch umfassender Darstellung vorhanden sein, so daß sich eine Übersetzung in andere Sprachen wohl in nächster Zeit aufdrängen wird.

Der Verlag ist zu der vornehmen und sauberen Ausstattung des Standardwerkes zu beglückwünschen.

Hans Studer, Basel

Varia

Association Française d'Urologie

L'association française d'urologie aura lieu du 1^{er} au 6 octobre 1956 à Paris sous la présidence de R. Dossot (Paris).

Rapport de Lange (Bordeaux) sur le traitement des tumeurs de vessie par les agents physiques et chimiques.

Forum sur le traitement de la lithiase rénale bilatérale (rapport de B. Fey et E. Truc).

Communications libres le 4 et 5 octobre.